

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0264-I/A/5/2017

Wien, am 18. August 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 13629/J des Abg. Josef A. Riemer und weiterer Abgeordneter nach den
mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen 1 bis 3:

- *Ist dem BMGF dieser Vorfall bekannt?*
- *Wie viele Anzeigen wegen Tierquälerei, bei denen im Auto eingesperrte Hunde aufgrund hoher Temperaturen qualvoll verendeten, gab es im Jahr 2017 bereits in Österreich?*
- *Wie viele Anzeigen wegen Tierquälerei gab es im Jahr 2016, bei denen die Hunde noch rechtzeitig aus verschlossenen Autos gerettet werden konnten, und somit knapp einem qualvollen Tod entgingen?*

Zu diesen Fragen darf ich auf meine Ausführungen zur parlamentarischen Anfrage Nr. 11702/J verweisen, aus den daraus zu erschließenden Gründen wurde das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen auch nicht über den Vorfall informiert.

Fragen 4 und 5:

- *Gibt es seitens des BMGF bereits Werbekampagnen, die bei Tierbesitzern Bewusstsein schaffen sollten, Tiere nicht alleine im Auto zurückzulassen?*
- *Falls es noch keine Kampagnen gibt, wäre eine solche zukünftig denkbar?*

Diese Problematik wird im Folder „Urlaub mit Haustieren“ des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen angesprochen, welcher online auf der Homepage des Ministeriums abrufbar ist und auch in Papierform verschickt wird. Weiters gibt es jährlich rund um die Sommerzeit eine Kampagne via Facebook, um bei den TierbesitzerInnen Bewußtsein zu schaffen.

Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner, MSc

